



Robustes Außen-Mikrofonarray für den polizeilichen Einsatz (RAUPE)

Motivation

Für die Terrorismusabwehr und Strafverfolgung stehen den Polizeien des Bundes und der Länder auf Basis gesetzlicher Eingriffsbefugnisse verschiedene Werkzeuge und Methoden zur Verfügung. Für bestimmte Szenarien sind technische Unterstützungssysteme, wie zum Beispiel in einem definierten räumlichen Abstand zueinander angeordnete Mikrofone (Mikrofonarrays), für die Strafverfolgungsbehörden erforderlich. Innovative und den Datenschutz verbessernde Technologien sind dabei besonders im Blickpunkt für zukünftige Anwendungen.

Ziele und Vorgehen

Im Verbundprojekt RAUPE wird ein robustes Aufnahmesystem in einem optimierten Gehäuse erforscht. Die Erforschung und Optimierung neuer Softwarealgorithmen soll die Unterdrückung von Störgeräuschen, die Erkennung defekter Sensoren sowie eine verlustfreie Komprimierung der aufgenommenen Daten ermöglichen. Hierdurch kann die Aufnahme von Gesprächen Unbeteiligter deutlich reduziert werden. Weiterhin wird eine benutzerfreundliche Bediensoftware erarbeitet. Die Demonstratoren werden gemeinsam mit den Polizeien in Übungen evaluiert.

Innovationen und Perspektiven

Im Erfolgsfall steht den Polizeien eine verbesserte und datenschutzoptimierte Technik für die Aufgabenerledigung zur Verfügung. Damit kann die Polizei optimaler auf die neuen Bedrohungen des internationalen Terrorismus reagieren und gleichzeitig Unbeteiligte schützen.



Akustische Überwachung
(Quelle: © selimaksan/iStock.com)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzuwendung

461.000 €

Projektlaufzeit

07/2017 – 12/2018

Projektpartner

Bundeskriminalamt (BKA), Wiesbaden
Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT) –
Projektgruppe Hör-, Sprach- und Audiotechnologie, Oldenburg
CAE Software und Systems GmbH, Gütersloh

Verbundkoordination

Bundeskriminalamt
E-Mail: OE14@bka.bund.de